

Treppenhäuser: Holz vor Beton



Timbatec verzichtet oder minimiert wenn immer möglich den Einsatz von Beton und Stahl. Auch Treppenhäuser und Liftschächte planen wir wenn möglich ohne Stahl und Beton.

Betonkern im Holzmantel

Die Treppenhäuserkerne dienen der statischen Aussteifung der Gebäude und stellen die Fluchtwege im Brandfall sicher. Bisher wurden diese meist in Beton und vor dem Holzbau erstellt. Erst danach kamen die Zimmerleute mit den vorgefertigten Holzelementen und passten diese den betonierten Treppenhäuserkernen an. Nicht so beim Haus «Krokodil» - Timbatec hat die Reihenfolge bei dem 6- bis 8-geschossigen Holzbau umgedreht: Hier wurde zuerst der Holzbau aufgerichtet und diente später als Schalung für den Beton. Die Umkehrung der Arbeitsschritte folgt der Logik der Materialeigenschaften: Das genaue vorgefertigte Holz gibt die Form für den gießbaren Beton vor.

Zeit und Material eingespart

Das innovative Verfahren für Treppenhäuserkerne wurde von Timbatec für das «Krokodil» entwickelt. Es ist effizient und ressourcenschonend zugleich. Stahlprofile und Schrauben können sparsamer eingesetzt werden: Sämtliche Anschlusswinkel an die Betonkerne mit den entsprechenden Verbindungsmitteln entfallen. Beim Bau des «Krokodils» kann so alleine beim Treppenhaus auf 24 Tonnen Stahl, fünftausend Schwerlastanker, über zehntausend Schrauben und 375 Tonnen Beton verzichtet werden.

Ganz ohne Beton

Heute können Treppenhäuserkerne auch ohne Beton und nur mit Brettsperrholzplatten ausgeführt werden. Sprechen Sie uns an.